

# Neujahrsimpuls Januar 2021

Jahreslosung 2021: Lukas 6, 36

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

## Psalm 8, 2-10

HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen,  
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge /  
hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen,  
dass du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.

Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,  
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:

**was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,  
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?**

Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,  
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.

Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk,  
alles hast du unter seine Füße getan:

Schafe und Rinder allzumal,

dazu auch die wilden Tiere,

die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer  
und alles, was die Meere durchzieht.

HERR, unser Herrscher,

wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

### **Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?**

Weihnachtsfeiertage sind still vorübergezogen. Aber die Weihnachtszeit ist noch nicht vorbei. Sie geht bis zum 6. Januar. Dann kommen die Weisen aus dem Morgenland an der Krippe an. Meine Krippe steht noch und auch die wunderschön beleuchtete Krippenszene im Vorraum der Kirche erstrahlt allabendlich im schönen Licht.

Manch einer mag es abtun als Märchen, als nette Geschichte, die mit der Realität nichts tun hat. Aber ich glaube, es hat einen Grund, warum jedes Jahr wieder so viele Menschen davon angerührt sind. Eine Krippe hat immer eine besondere Anziehungskraft. Denn das, was dieses Kind im Stall zu Bethlehem ankündigt, ist von tiefer Bedeutung für mein ganzes Leben. In ein paar Festtagen ist das nicht zu erfassen, warum Gott uns Menschen mit solch einem großartigen Geschenk bedenkt.

### ***Dietrich Bonhoeffer schreibt:***

*An die Krippe des Christuskindes können wir nicht treten,  
wie an die Wiege eines anderen Kindes,  
sondern wer an seine Krippe gehen will, mit dem geht etwas vor,  
der kann nur gerichtet oder erlöst wieder von ihr fort gehen,*

*der muss hier entweder zusammenbrechen  
oder er weiß die Barmherzigkeit Gottes sich zugewandt.*

*Der Thron Gottes in der Welt ist nicht auf den menschlichen Thronen,  
sondern in den menschlichen Abgründen und Tiefen, in der Krippe.  
Um seinen Thron herum stehen nicht schmeichelnde Vasallen,  
sondern dunkle, unbekannte, fragwürdige Gestalten,  
die sich an diesem Wunder nicht satt sehen können  
und ganz von der Barmherzigkeit Gottes leben wollen.*

**Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.**

Die Jahreslosung stammt aus der Feldrede, dem etwas kürzeren lukanischen Gegenstück zur Bergpredigt des Matthäusevangeliums.

Zentrale theologische Grundaussagen sind darin zusammengefasst. Zum Beispiel in Vers 31: „Und wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun, so tut ihnen gleichermaßen“.

Im Volksmund ein geflügeltes Wort:

„Was du nicht willst, dass man dir tu', das füg auch keinem andern zu.“

Diese Goldene Regel gibt es schon mehrere Jahrhunderte vor Christi Geburt in anderen Kulturen wie in China, Indien, Persien und Ägypten.

Wenn ich in Not bin, möchte ich auch von anderen Hilfe und Unterstützung erfahren, wenn ich Hunger erleide, wünsche ich mir, dass ein anderer mich stärkt und sättigt.

Aber Vorsicht! Aus dieser Regel leitet sich schnell auch eine andere ab:

„Wie du mir, so ich dir!“ oder „Auge um Auge, Zahn um Zahn.“

Das gilt als vermeintliche Gerechtigkeit. Jesus eröffnet eine neue Perspektive, um dieser vermeintlichen Gerechtigkeit etwas entgegenzusetzen. Gott will genau diesen unerbittlichen Kreislauf durchbrechen. Und darum kommt er nicht mit Gewalt, sondern mit Gnade.

**„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“**

So einfach und gleichzeitig so schwer! Denn unbarmherzig sind immer die anderen. Und den Anfang zu machen, den ersten Schritt, um über den eigenen Schatten zu springen, das ist leichter gesagt als getan.

Gott macht den ersten Schritt, gibt einen riesengroßen Vertrauensvorschub und legt uns das Kind in die Krippe: das ist mein lieber Sohn. Meine Barmherzigkeit und meine Liebe bekommen ein menschliches Antlitz. Es leuchtet über euch und in euch.

Er versammelt die dunkeln Gestalten und stellt sie in ein neues Licht. Dieses Licht wird niemandem übergestülpt. Es ist ein Angebot. Ich entscheide, ob ich es ergreife und weitertrage in mein Leben und in die Welt. Es ist meine Entscheidung, Gottes Barmherzigkeit zu meiner Barmherzigkeit zu machen. Sie ist der Schlüssel für ein friedliches, liebevolles Miteinander.

Wie das geht? Ganz einfach!

Zuerst musst du etwas lassen, danach bist du frei zu handeln und schließlich bekommst du alles geschenkt, wovon du schon immer geträumt hast.

Jesus erklärt es: Lk 6, 37-38

„Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet.  
Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt.  
Vergebt, so wird euch vergeben.  
Gebt, so wird euch gegeben.  
Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß  
wird man in euren Schoß geben;  
denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen.“

**Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.**

Unser Gott  
ist DER **BARMHERZIGE** GOTT.  
Der Barmherzige VATER,  
die liebende MUTTER.  
Gott geht dem Menschen **nach**,  
und **leidet** darunter,  
wenn sich der Mensch von ihm entfernt.  
Davon spricht schon das Alte Testament.  
*„Gott ist die Liebe“ (1 Joh 4,8.16),  
bestätigt der Evangelist Johannes im Neuen Testament. ...  
Diese Liebe ist sichtbar und greifbar geworden  
im ganzen Leben Jesu.  
Seine Person ist nichts anderes als **Liebe**,  
eine sich **schenkende** Liebe.  
Seine Beziehungen zu den Menschen, die ihn umgeben,  
sind einzigartig und unwiederholbar.  
Seine Zeichen, gerade gegenüber den Sündern,  
Armen, Ausgestoßenen, Kranken und Leidenden,  
sind ein **Lehrstück** der Barmherzigkeit.  
Alles in Ihm spricht von Barmherzigkeit.  
Nichts in Ihm ist ohne Mitleid.  
Und so barmherzig wie der Vater zu sein,  
dazu fordert uns das Motto auf,  
das über diesem Jahr der Barmherzigkeit steht  
  
„Seid barmherzig,  
wie es auch euer Vater ist“ (Lk 6,36).*

## Gebet

Lieber Vater im Himmel,  
wir Menschen leben aus deiner Gnade.  
Du kennst uns, weißt um unsere Nöte und Ängste.  
Du siehst die Menschen, die hungern, die ihr Land verlassen müssen,  
die an Armut und Krankheit leiden.  
Du siehst deine bedrohte Schöpfung, das veränderte Klima,  
die leidenden Wälder, die sterbenden Vögel und Insekten.  
Das Jahr 2020 hat der Welt viel zugemutet  
und viele Veränderungen gebracht.  
Wir glauben, dass Du in allen Umbrüchen und Einschränkungen  
deine Hand nicht von uns nimmst,  
dass wir in aller Bedrohung behütet werden,  
dass du diese Welt erlöst hast und erlösen willst.  
Geh du mit uns, mit allen Menschen auf Erden, in das neue Jahr.  
Wir leben aus deiner Liebe und Barmherzigkeit,  
mit der du uns verändern und leiten willst.  
Lass uns dir vertrauen, mach du uns frei von Selbstüberschätzung  
und dem Kreisen um uns selbst.  
Die Welt, Gott, deine Schöpfung ist angewiesen auf Liebe und Barmherzigkeit,  
wir leben aus deiner Barmherzigkeit.  
Bleibe du bei uns auf den neuen Wegen.  
Amen

Wie weit ist es zu dem Land darin Milch und Honig fließen  
ein Mensch antwortete  
so weit wie die Entfernung zwischen Himmel und Erde  
da wendete sich der Erwartungsvolle ab

der Mensch berührte ihn  
zu früh gibst du auf  
es kann leicht sein  
dass der Himmel auf die Erde kommt

von Matthias Gürtler

## Segen

Gott segne dich und behüte dich.  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.  
Gott erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.  
Amen.